

Ich bin der Dünfteler Schreier

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **12 (1886)**

Heft 4

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

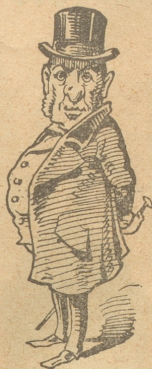
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ich bin der Düstler Schreier
Und freue mich über die Welt,
Dass man nun wieder ganz sorglos
Verkehren kann mit dem Geld.

Die italienischen Franken
Sind nunmehr wieder im Schwang
Und selbst die Päpste zu nehmen,
Besinnt man sich nicht mehr zu lang.

Das Geld, das liebliche, runde
Erhält einen hohen Ton,
Weil man es auf diese Weise
Anerkannte als — Religion.



Ganz vernünftig war die Abweisung der kaufmännischen Vereine und der Wittwen- und Waisenkasse in Schaffhausen bezüglich Eingabe um Steuerfreiheit. Wenn der Kaufmann nur recht handelt, kann er auch seine Steuern erschwingen; und die Wittwen oder Waisen unterstützen, hieße einfach die leichtsinnige Eheführung befördern. Dagegen ist längst als zwecklos erkannt, der Gesangs- und Militarmanie zu steuern, deshalb genehmigte man ihre Eingabe und (be)steuert sie nicht.

Sicherem Vernehmen nach sollen sich nächstens die Jäger des ganzen Kantons Bern behufs energischer Protestation gegen das Gobat'sche Schulprojekt zusammensinden, um für die langen Winterabende nicht gerade das Griechische, aber doch allen Ernstes das „Latein“ ungechmälert zu retten.

Es schneielet, es beielet,
's gahd Kantonsrathswind;
Erst dann mues mir verschmelze,
Wenn d'Ubersihler — (am Defizit) verschmulze sind.

Lehrer: Kannst du mir zwei Befreier der Deutschen vom Jahre der Fremdherrschaft nennen, einen aus dem Alterthum und einen aus der Neuzeit?
Schüler: Hermann —
Lehrer: Richtig, der Cereskaiserfürst Hermann und —
Schüler: Dorothea.

Anna: Du tanzt ja fortwährend mit dem Professor — ihr seid doch jetzt ganz fest verlobt?
Elise: Natürlich, wir sind noch nie so verlobt gewesen, wie jetzt.

Sonnenbruder (zu seinem Kameraden): Beeifte, Lude, die Astronomen müssen doch höllisch unjaub're Kerls sind, je länger sie sich mit bet Sonnenfestirne befassen, je mehr Flecken machen sie 'rin.

Aus dem Uebungshefte des kleinen Moritz.
Nobili genere Scipio major natus est.
Der noble General Scipio wurde als Major geboren.

Briefkasten der Redaktion.

F. M. i. H. Die ganze Streiffrage wird noch viel zu reden geben und wahrscheinlich auch noch manche ergötzliche Szene veranlassen. Die wollen wir dann gerne benützen, aber im Uebrigen sind wir auch der Meinung, es schade Nichts, etwas Ballast abzuladen. — Spatz. Schönen Dank im Namen dieser Gemäßigten. — O. O. Musterannoncen finden Sie in jeder Zeitung; hier sind einige: „Ein junges, lebenswürdiges Mädchen wünscht eine Luftänderung zu machen.“ „Ein Knabe, der die Schuhmacher-Proffession gründlich erlernen könnte vom Meister selber.“ „Milch von seinen eigenen Kühen verkauft d. D.“ — „Ein anständiger Herr findet eine Schlafstelle, ebenfalls ein Frauenzimmer.“ — Nicht mehr ins Gebiet der Musterannonce geht die Publication eines Notariates, nach welcher Freitag den 15. Januar drei Handwerksleute auf öffentliche Steigerung gebracht werden. Wir wollen hoffen, daß die findige Polizei noch rechtzeitig diesen modernen Sklavenmarkt verhindert habe; bei uns darf Schulden halber Niemand versteigert werden, einzig der Staat hat das Recht, Mangels Gelder Arbeitskraft zu pressen. — H. i. Berl. Erhalten! Dank. — Orion. Das Wort: „Wer anklopft, dem wird aufgethan“ ist auch nicht immer wahr. — A. v. A. In Zürich ist es gegenwärtig — 10% im Schatten. — Jobs. Viel 'viel Därm und 'wenig Fleisch. — Igs. Wir müssen die Fabel auf später verschieben; halten sie aber für etwas gefährlich. — ?? Die Feuerwehren sind so empfindlich wie die Gesangsvereine, da heißt's eben auch „schnell g'sprunge ist halbe g'sprüht!“ — r. i. B. Sie dürfen sich darauf verlassen. — S. J. i. G. Wenn Ihnen die Reime nicht gefingen, probiren Sie es einmal mit dem ausgeschriebenen künstlichen Asbest zum Dichten, dann geht's schon. — Verschiedenen: Anonymes wird nicht angenommen.

Trunksucht
heilt unter Garantie Spezialist
Karrer-Gallati, Mollis
(Glarus). Bezügliche Zeugnisse
und Fragebogen gratis. 57-52.



Für Kropfleidende.
Zeugniss.

Seit längerer Zeit mit einem grösseren Kropfe behaftet, wandte ich mich brieflich an Hrn. Bremicker, prakt. Arzt in Glarus, welcher mich in kurzer Zeit vollständig von demselben befreite. Die Kur ist leicht zu machen und erfordert keine Berufsstörung; die Mittel sind durchaus unschädlich. Ich halte es daher für meine Pflicht, Herrn Bremicker allen derartigen Leidenden, sowie Hautkranken jeder Art zu empfehlen; derselbe garantirt für den Erfolg in allen heilbaren Fällen.

Uttweil, im August 1885.
(N. 37)-131-13 **K. Schoop.**

Prämirt an vielen Ausstellungen.

Dennler's Eisenbitter

Interlaken.

Seit Jahren anerkanntes medizinisches Eisenpräparat zur Linderung und Heilung der Blutarmuth und der mit ihr zusammenhängenden Leiden, wie: Bleichsucht, allem Schwäche, Müdigkeit, Herzklopfen, blasses Aussehen, Mangel an Appetit, Kurzatmigkeit, Gemüthsverstimmung. Ausgezeichnetes Stärkungsmittel im Stadium der Reconvalescenz und bei Zeichen von Altersschwäche. Jedem Alter und Geschlecht höchst zuträglich. Aerztlich vielfach verordnet und bestens empfohlen. Zu haben in allen Ausstellungen. Preis Fr. 2. -6.4

Als nahrhafteste und preiswürdigste

Chocolade Sprüngli

-105-26

Zürich.

Die Alt-Schweizerische Weinstube

ist eröffnet und Gesellschaften, wie Jedermann bestens empfohlen.

Luzern, den 1. Januar 1886.

J. U. Siegrist,
zum Bad.

-4.2

Bierpressionen

liefern mit zweijähriger Garantie
billigst

Rich. Pfaff & Co., Zürich,
11 - Sihlstrasse - 11 - 5-10

Isolirschicht.

Anerkannt schlechtesten
Schall- und Wärmeleiter.

Fabrikirt von (N. 26)

L. Pfenninger-Widmer,
Wipkingen bei Zürich.

Ochsenmaulsalat

garantirt pur Maul

5 Kilos-Fass Fr. 5. —

Neue marinirte

holländische Vollhäringe

30 — 35 Stück per 5 Ko.-Fass

Fr. 5. —

Neue russische

Kronsardinen

130 160 Stück Fr. 5. —

Neue Rollmöpse

zirka 35 Stück per 5 Ko.-Fass

Fr. 5. —

J. Gutzwiler, Basel,

Comestibles. -157-13

Diplom an der ersten Schweizerischen
Kochkunst-Ausstellung in Zürich.

Trunksucht

beseitigt, mit und ohne Wissen,
Spezialist Hirschbühl, Glarus. Garantie! Unschädliche Mittel! Hälfte der Kosten erst nach beendeter Kur zu entrichten! Prospekt und Fragebogen gratis. -132-52